

**Erste Satzung
zur Änderung der Beihilfesatzung
der Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz**

vom 11. Dezember 2020

Aufgrund des § 9 Satz 2 Nr. 2 des Landestierseuchengesetzes (LTierSG) vom 24. Juni 1986 (GVBl. S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 36 des Gesetzes vom 28. September 2010 (GVBl. S. 280), BS 7831-6, hat die Vertreterversammlung der Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz am 11. Dezember 2020 beschlossen:

Artikel 1

In Abschnitt II Nummer 14 der Beihilfesatzung der Tierseuchenkasse Rheinland-Pfalz vom 8. November 2019 (StAnz. Nr. 7 S. 126) wird im Abschnitt „Spezifische Beihilfevoraussetzungen“ die Nummer 2 wie folgt gefasst:

„2. Der direkte oder indirekte Nachweis der Paratuberkulose muss am Landesuntersuchungsamt für jedes Rind, für das Beihilfe beantragt wird, erfolgt sein.“

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Bad Kreuznach, den 11. Dezember 2020

Der Vorsitzende
der Tierseuchenkasse
Rheinland-Pfalz
Uwe Bißbort